

Stadt Bergisch Gladbach
Die Bürgermeisterin

Federführender Fachbereich Umwelt und Technik - Abfallwirtschaftsbe- trieb	Drucksachen-Nr. 246/2004
Mitteilungsvorlage	<input checked="" type="checkbox"/> Öffentlich
	<input type="checkbox"/> Nicht öffentlich
für die Sitzung des ▼	Sitzungsdatum
Ausschuss für Umwelt, Infrastruktur und Verkehr	06.05.2004

Tagesordnungspunkt

Ausschreibungsverfahren der DSD AG und Hinzutreten weiterer Systembetreiber

Inhalt der Mitteilung:

@->

Ausschreibungsverfahren der DSD AG

Nach Aufhebung des im vergangenen Jahr für das Vertragsgebiet Bergisch Gladbach durchgeführten europaweiten Ausschreibungsverfahrens wurde mit der Duales System Deutschland AG (DSD AG) ein auf das Jahr 2004 befristeter Leistungsvertrag abgeschlossen.

Nunmehr hat die DSD AG die nachfolgenden Leistungsbereiche erneut europaweit für die Dauer von drei Jahren ausgeschrieben:

- Sammlung von Glas,
- Sammlung von Leichtverpackungen (LVP),
- Sortierung und Verwertung von LVP.

Im Gegensatz zur letztjährigen Ausschreibung sind damit die Teilbereiche Sammlung und Sortierung/Verwertung von LVP getrennt. Nach dem Schnittstellenkonzept der DSD AG soll der Sammler die LVP aus Gelben Säcken und Gelben Tonnen in vom Sortierer bereitgestellte Container umladen und im Vertragsgebiet zur Abholung bereitstellen. Über Details der zum Zeitpunkt der Vorlagenerstellung noch nicht bekannten Ausschreibungstexte wird in der Sitzung mündlich berichtet.

Da die DSD AG wohl voraussetzen will, dass der Anbieter für die jeweilige Leistung mindestens 30 % des Leistungsumfanges selbst erbringt, wird sich die EBGL – Entsorgungsdienste Bergisch Gladbach GmbH wohl nur um die Sammlung von LVP bewerben können. Im Gegensatz zur derzeitigen Konstellation, bei der die Stadt Vertragshalter ist und die Glassammlung und die LVP-Sortierung an Subunternehmer vergeben sind, besteht dann keine Möglichkeit mehr, auf diese unmittelbar Einfluss zu nehmen.

Die Angebotsfrist endet nach den Vorgaben der DSD AG am 07.06.2004. Danach ist eine kurzfristige Angebotsauswertung und die Vergabe bis spätestens August vorgesehen.

Sofern auch der Auftrag zur LVP-Sammlung an eine Fremdfirma vergeben wird, wird der Abfallwirtschaftsbetrieb die Durchführung der Biomüllabfuhr ab 01.01.2005 übernehmen. Bei Beauftragung der EBGL GmbH erfolgt umgehend die europaweite Ausschreibung der Biomüllabfuhr im Stadtgebiet. Sofern sich im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens der DSD AG keine unvorhergesehenen Verzögerungen ergeben, können die Ausschreibung oder notwendige Beschaffungen fristgerecht bis zum Jahreswechsel durchgeführt werden.

Hinzutreten weiterer Systembetreiber

Als Wettbewerber gegenüber der DSD AG sind zwischenzeitlich die Interseroh Dienstleistungs GmbH (ISD GmbH) und die Landbell AG an die Verwaltung herangetreten mit dem Antrag, gegenüber ihnen eine Abstimmungserklärung für das von diesen Firmen betriebene System zur Erfassung von Verkaufsverpackungen abzugeben. Inhalt dieses Systems ist die Mitbenutzung der Erfassungssysteme der DSD AG (Gelbe Säcke/Gelbe Tonne und Depotcontainer für Glas). Für den Bereich der Erfassung von Verkaufsverpackungen aus PPK soll die städtische Papiertonne genutzt werden.

Die ISD GmbH hat zugleich für die Bereiche Glas- und LVP-Sammlung Leistungsverträge im Entwurf vorgelegt und um einen kurzfristigen Vertragsabschluss gebeten. Ein solcher wäre neben der Vorlage flächendeckender Abstimmungserklärungen Voraussetzung für die Freistellung (dies bezieht sich auf die Rücknahmepflichten des Handels nach der Verpackungsverordnung) als weiterer Systembetreiber in Nordrhein-Westfalen durch das MUNLV.

Durch die Landbell AG wurden bisher keine Leistungsvertragsentwürfe vorgelegt.

Sofern die Stadt gegenüber einem Systembetreiber die Abstimmung erklärt hat, kann sie aus wettbewerbsrechtlichen Gründen nicht ohne weiteres die Abgabe einer Abstimmungserklärung gegenüber einem weiteren potentiellen Systembetreiber ablehnen. Dies gilt insbesondere im Falle der beabsichtigten Mitnutzung eines etablierten Sammelsystems. Der Abfallwirtschaftsbetrieb verhandelt daher derzeit mit der ISD GmbH sowohl über den Abschluss einer Abstimmungsvereinbarung einschließlich Nebenentgeltvereinbarung, als auch den Abschluss von Leistungsverträgen für LVP, Glas und PPK.

Die ursprünglich mit der DSD AG abgeschlossene Abstimmungsvereinbarung endete am 31.12.2003. Bisher wurde durch die Stadt jedoch noch keine neue Abstimmungsvereinbarung mit der DSD AG abgeschlossen, da der Teilbereich der Mitnutzung der kommunalen Papiersammlung zur Erfassung von PPK-Verkaufsverpackungen noch nicht zufriedenstellend geklärt ist. Die DSD AG weigert sich bisher aufgrund einer Vorgabe durch das Bundeskartellamt, mit den Kommunen umfassende Verträge über die Mitbenutzung der kommunalen Papiersammelsysteme abzuschließen. Sie vertritt den Standpunkt, dass Verträge für den Fall der Drittbeauftragung (trifft in Bergisch Gladbach nach Einführung der Papiertonne nicht mehr zu) nur mit dem operativ tätigen Unternehmen abzuschließen seien und man sich kostenmäßig nur auf den bei der DSD AG lizenzierten PPK-Verpackungsanteil beschränken müsse.

Vor diesem Hintergrund kommt den Verhandlungen mit der ISD GmbH besondere Bedeutung zu, da bezüglich der Abstimmungserklärung angestrebt wird, eine danach auch für die DSD AG richtungweisende Einigung herbeizuführen.

Sollte dies gelingen, ist die Verwaltung gehalten, eine kurzfristige Zustimmung des AUIV als zuständigem Fachausschuss – ggfs. im Wege einer Dringlichkeitsentscheidung – herbeizuführen.

Über den aktuellen Sachstand der Verhandlungen wird ebenfalls in der Sitzung mündlich berichtet.

<-@